

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **83 (1979)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*So, wie im Lichte alle Farben lebendiger auf-
leuchten,
so belebt dieses Licht seine Blumen
und lässt sie wachsen und gedeihen.*

BUCHBESPRECHUNGEN

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung.)

Ernst Kreidolf: *«Die schlafenden Bäume»*, Rotapfel-Verlag, Zürich, Franken 16.50.

Sicher werden sich viele Kinder, aber auch viele erwachsene Kreidolf-Freunde besonders freuen, wenn auch dieses Jahr ein lange verschollenes Kreidolf-Bilderbuch in einer anhand der Original-Aquarelle neu gedruckten Ausgabe erscheinen kann. Erstmals werden nun *«Die schlafenden Bäume»* in der Schweiz verlegt, nachdem sie vor Jahrzehnten bei Hermann Schaffstein in Köln erschienen waren. Der Maler-Poet Kreidolf hat das Märchen selbst verfasst und mit Aquarellen und Vignetten geschmückt. Das Buch spricht sicher jeden Freund alter Kinderbücher an; aber auch die jungen Leser und Betrachter werden an den ihr Gemüt und ihre Phantasie ansprechenden Bildern und Begleittexten Gefallen finden. Die Freude an dieser gelungenen Neuausgabe wird durch die Perfektion der modernen Drucktechnik und durch die sorgfältige Ausstattung des Bandes noch abgerundet.

W.

Lisbeth Kätterer: *Es schneit*. Blaukreuz-Verlag, Bern, Fr. 11.80.

Drei in einfacher Sprache erzählte Geschichten behandeln in ganz verschiedener Weise den Winter. Während einer Kaspervorstellung bekommen Kinder der Stadt den ersten Schnee auf *«zauberhafte»* Weise geschenkt. Das Erlebnis des Schenkens erfahren die kleinen Leser durch die zweite Geschichte. Von der Hungersnot einiger Mäuse in einer unbewohnten Alphütte berichtet der letzte Text. Die Verfasserin hat im November für ihr Werk den Jugendbuchpreis des Schweiz. Lehrerinnenvereins und des Schweiz. Lehrervereins erhalten. Von der zweiten Geschichte *«Die goldene Weihnachtskugel»* sagt Fritz Ferndinger, Präsident der Jugendschriftenkommission, in der Würdigung: *«Die innere Wahrheit der Geschichte ist hier ein Erlebnis des Schenkens, des Gebens, des Brückenschlagens von Mensch zu Mensch. Kinder werden bei der Lektüre der Bücher unbewusst zur Erkenntnis geführt, dass wir Menschen soziale Wesen sind, dass einer für den andern da sein sollte und dass man zuerst geben muss, um später zu empfangen.»*

ME

Irina Korschunow: *Er hiess Jan*, Benziger-Verlag, Zürich, Fr. 16.80.

Der Verfasserin wurde der diesjährige Zürcher Kinderbuchpreis zugesprochen. Derselbe wird durch den Kinderbuchladen verliehen und vom *«Tages-Anzeiger»* gestiftet. Irina Korschunow erzählt packend die Geschichte eines deutschen Mädchens und eines jungen polnischen Fremdarbeiters, die sich während des Krieges kennenlernten. In einer Nacht werden die beiden durch die Gestapo verhaftet. Regine gelingt die Flucht, und sie überlebt die schlimme Zeit in einer kleinen Dachkammer. Von Jan hört sie nichts mehr, aber sie hat den festen Willen, das von ihm Gelernte — er war gegen Hass und Gewalt — weiterzugeben. Es ist ein besinnliches, sehr zu empfehlendes Jugendbuch.

ME

Zum Beispiel: Entwicklungs- und Erziehungspsychologie

Einer der zahlreichen AKAD-Lehrgänge hat die moderne Entwicklungs- und Erziehungspsychologie zum Gegenstand. Das Autorenkollegium besitzt unbestrittenen Rang: Prof. Dr. Lotte Schenk-Danzinger, Dr. E. Sander, Dr. R. Schmitz-Scherzer, Dr. med. et phil. Cécile Ernst. Wie jeder AKAD-Kurs entstand auch dieser in Zusammenarbeit der Autoren mit dem AKAD-Verlagslektorat. Dieses sorgt für Verständlichkeit und für die Ausstattung mit einem wirkungsvollen Übungsprogramm. Selbständige Arbeiten des Kursteilnehmers im Rahmen des Kurses werden in der AKAD-Schule fachmännisch kommentiert und korrigiert. Es handelt sich hier also um Fernunterricht.

Jeder Kurs wird nach einem detaillierten Lernzielkatalog ausgearbeitet. Im Beispiel Entwicklungs- und Erziehungspsychologie stellt dieser u. a. folgende Anforderungen: 1. Verständlichkeit für Lehrer, Erzieher, Sozialarbeiter, Eltern, Menschen mit

psychologischen Interessen. 2. Vermittlung der wesentlichen Kenntnisse über Gesetzmässigkeiten und Bedingungen der psychologischen Entwicklung des Menschen. 3. Vermittlung von Verständnis für entwicklungsbedingtes Verhalten (besonders von Kindern und Jugendlichen) und – darauf aufbauend – Vermittlung von bewussteren, besseren Problemlösungen beim Auftreten von Schwierigkeiten.

Alle AKAD-Fernkurse, z. B. Fremdsprachen, Deutsch, Naturwissenschaften usw., sind frei zugänglich. Die meisten werden eingesetzt und erprobt im Rahmen von Vorbereitungslehrgängen auf staatliche Prüfungen. Dabei ist der Fernunterricht auf methodisch sorgfältig abgestimmte Weise mit mündlichem Direktunterricht verbunden.

Wenn Sie sich als Ratgeber(in) oder für eigene Zwecke genauer über die AKAD informieren möchten, verlangen Sie bitte mit dem Coupon unser ausführliches Unterrichtsprogramm.

<u>Maturitätsschule:</u> <i>Eidg. Matura (auch Wirtschaftsmatura), Hochschulaufnahmeprüfungen (ETH, HSG)</i>	<i>Diplom für EDV-Analysiker, Betriebsökonom AKAD VSH, Treuhandzertifikat</i>	<i>kum, Vorbereitung auf Schulen für Pflegeberufe und Soziale Arbeit</i>
<u>Handelsschule:</u> <i>Handelsdiplom VSH, eidg. Fähigkeitszeugnis</i>	<u>Schule für Sprachdiplome:</u> <i>Deutschdiplome ZHK, Englischdiplome Universität Cambridge, British-Swiss Chamber of Commerce, Französischdiplome Alliance Française.</i>	<u>Schule für Vorgesetztenbildung:</u> <i>Vorgesetztenausbildung, Personalassistent, Chefsekretärin</i>
<u>Höhere Wirtschaftsfachschule:</u> <i>Eidg. Diplomprüfung für Buchhalter, eidg. Bankbeamtendiplom, eidg.</i>	<u>Schule für Spezialkurse:</u> <i>Aufnahmeprüfung Techni-</i>	<u>Schule für Weiterbildungskurse:</u> <i>Fremdsprachen, Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften, Handelsfächer.</i>

Alle AKAD-Schulen sind unabhängig von Berufsarbeit und Wohnort zugänglich; der Eintritt ist jederzeit möglich.

Akademikergemeinschaft für Erwachsenenfortbildung AG, 8050 Zürich, Jungholzstrasse 43, Telefon 01/51 76 66 (bis 20 Uhr)



178

An AKAD, Postfach, 8050 Zürich Senden Sie mir unverbindlich Ihr Unterrichtsprogramm	Name und Adresse: <hr/> <hr/> <hr/>
---	--

69

Ueli Balmer: «Freude am Puppenspiel», Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, Preis DM 26.—.

Das Puppenspiel erlebt seit einigen Jahrzehnten eine wahre Renaissance; denn Künstler, Eltern, Erzieher erkennen seinen Wert als menschlich-geistiges Gegengewicht gegen Technisierung und Materialismus unserer Zeit.

Der Lehrer und erfahrene Puppenspieler *Ueli Balmer*, Zofingen (Schweiz), gibt all denen — und es sind ungezählte —, welche nicht nur Zuschauer, sondern Hersteller und Spieler sein wollen, wertvolle Anregung und Anleitung. Das sinnvolle Vorwort des Altmeisters *Jakob Flach*, Ascona, besorgt die richtige Einstimmung zum Lesen des Buches und zur sich daraus ergebenden freudigen Arbeit. Der Verfasser stellt die zahlreichen Arten des Figurentheaters — wie heute der Sammelname für alle Typen heisst — vor, weist hin auf weltweite Traditionen, gibt mit Wort und Bild, Farb- und Schwarzweiss-Fotos, Zeichnungen genaue Anweisungen für die Herstellung der Puppen. Allerdings wird vorausgesetzt, dass der künftige Puppenspieler über geeignetes Werkzeug und handwerkliches Geschick verfügt. Auch bereits erfahrene Puppenspieler werden neue Ideen in diesem Buche finden, worin auch wichtige Belehrung über Puppenführung, Spielinhalte für die verschiedenen Altersstufen, über Sprache, Musik, technische Hilfsmittel (Tonband, Beleuchtung u. a.) sowie Hinweise auf Fachliteratur gegeben werden.

Magda Werder

Walter Herzog/Bruno Meile: *Schwerpunkt Schule*, Rotapfel-Verlag, Zürich, Fr. 33.—.

Leider ist es nicht möglich, dieses umfangreiche, interessante, neue Werk in der vorliegenden Nummer ausführlich zu besprechen. Diese Festschrift, herausgekommen zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. phil. Konrad Widmer, enthält 12 Beiträge von vorwiegend an der Universität Zürich lehrenden Erziehungswissenschaftlern über aktuelle Probleme der Schule. Es ist zu hoffen, dass dieser auch für die Lehrerinnen wertvolle Band in einer nächsten Nummer ausführlich besprochen werden kann. ME

Kalender 1980

Der so beliebte *Pestalozzi-Kalender* vermittelt Mädchen und Knaben einen reichhaltigen Lesestoff, Hinweise auf spannende Freizeitbeschäftigung und Anregungen zu Spiel und Unterhaltung. Das dem Kalender beigegebene Schatzkästlein enthält erstmals 50 Seiten über Chemie und Physik. Dieser jedes Jahr mit Freude erwartete Kalender kann im Buchhandel und in Papeterien oder bei Pro Juventute, Seefeldstr. 8, 8008 Zürich, bezogen werden (Preis Fr. 10.90).

Der *Schweizer-Wanderkalender*, herausgegeben vom Schweizerischen Bund für Jugendherbergen, bereitet mit 30 herrlichen Aufnahmen aus der Schweiz, 20 lohnenden Wandervorschlägen Freude. Er vermittelt auch Informationen über die SJH. Der Erlös kommt den Jugendherbergen zugute (Preis Fr. 5.—); Adresse: Postfach 132, 8958 Spreitenbach.

Die *Agenda 1980 der Schweizer Frau* ist handlich und praktisch, wo immer man sie braucht: auf dem Schreibtisch, neben dem Telefon und in der Küche; zudem ist sie anregend, vielseitig und lesenswert. Bestellung bei: Agenda 1980, Postfach 302, 1211 Genève 25 (Preis Fr. 9.50 + Fr. 1.— für Verpackung).